

# Ein Theaterstück gegen das Vergessen

**HÖCHST** Ex-Lehrer der Hostatoschule zeigt „Josefine“ über das Schicksal der deportierten Familie Schain

Auf dem im November 2021 eingeweihte Stolperstein an dem Haus vor der Brüningstraße 34 steht in Großbuchstaben der Name Josef Schain eingraviert, der dort mit seiner Familie lebte, bevor er, seine Frau Katharina und seine Tochter Josefine im Jahr 1938 von den Nazis nach Polen abgeschoben wurden. Josef Schain verstarb im April 1941 im Ghetto von Lodz. Das Schicksal der Familie Schain aus Höchst zeichnet das Theaterstück „Josefine“ von Johannes Schütz nach. Es ist der letzte Teil einer Trilogie gegen das Vergessen, die der pensionierte Lehrer in den vergangenen Jahren mit dem Laien-Ensemble der „Kleinen Bühne Gambach“ inszeniert hat.

Schütz, der 17 Jahre lang am Hauptschulzweig der Hostatoschule unterrichtete, ist an diesem Vormittag wieder zurückgekehrt an seine alte Wirkungsstätte. Mitgebracht hat er die Darsteller aus der Inszenierung, die die Geschichte und auch die Entwicklungen im einstigen Nazi-Deutschland für die Schüler der Abschlussklassen nachvollziehbar auf die Bühne bringen. Sie ist in der Ripperger-Halle in der Außenstelle der Schule in der Hostatostraße 31 aufgebaut. Im Mittelpunkt stehen Josefine, gespielt von Julia Färber, und ihre Mutter Katharina, dargestellt von Doris Regina.

## Paar kämpfte gegen Widerstände

Katharina Schain hatte im Jahr 1920 ihren Mann Josef geheiratet, gespielt von Michael Hantschel, der gegen Ende des Ersten Weltkriegs aus Polen nach Höchst kam, um dort in den Farbwerken zu arbeiten. Josef Schain war Jude, seine spätere Frau Katharina, die er dort kennenlernte, eine Katholikin. Um zu heiraten, kämpfte das Paar bereits in den Anfängen gegen viele Widerstände an: Er konvertierte zum katholischen Glauben, seine Frau nahm die polnische Staatsbürgerschaft an. Im Jahr darauf kam Tochter Josefine auf die Welt, die bis 1935 die Hostatoschule besuchte. „Hier, wo wir uns jetzt gerade befinden, gab es früher ein Lyzeum, eine höhere Mädchenschule“, erzählt Schütz den Jugendl-

chen. „Die Hostatoschule war dort, wo heute die Grundschule ist“, fügt er hinzu. Kurz darauf erhellt das Licht die Bühne, aus dem Off ertönt eine männliche Stimme. Es ist der 15. September 1935, der Tag, als der Reichstag auf seinem 7. Reichsparteitag die Nürnberger Gesetze erließ, die unter anderem eine Eheschließung zwischen Deutschen und Juden unter Strafe stellten. Es ist auch der Tag, an dem Josefine ihrer Mutter erzählt, dass sie sich verliebt hat, in ihren Klassenkameraden Fritz, dessen Eltern Mitglieder in der (SPD) sind.

Als Halbjüdin wird Josefine in der damaligen Zeit von ihren Mitschülern geächtet, selbst der Pfarrer, von dem sie die Kommunion entgegengenommen hatte, wechselt die Straßenseite, wenn er sie sieht. Auch Fritz ist wegen der Partei-Mitgliedschaft seiner Eltern ein Außenseiter. Das Liebesgeständnis der Tochter kommt in einem Moment, in dem sich der Alltag von Josefine und ihren Eltern grundlegend verändern wird. „Wenn ihr großes Pech habt, müsst ihr für das, was ihr Liebe nennt, mit eurem Leben bezahlen“, sagt Mutter Katharina ihrer Tochter und zeichnet damit die dunklen Jahre vor, die die Familie noch durchleben muss.

1938 werden die drei zusammen mit 17.000 polnischen Juden von den Nazis nach Polen abgeschoben. Jeder darf nur einen Koffer mitnehmen, zum Packen bleiben nur wenige Minuten Zeit. Sie werden von Verwandten in Lodz aufgenommen. Kurz vor dem Angriff von Nazi-Deutschland auf Polen am 1. September 1939 darf Katharina Schain mit ihrer Tochter noch einmal nach Höchst zurückkehren, um den Haushalt aufzulösen und Geldangelegenheiten zu regeln. Beide sollten Mann und Vater danach nicht mehr wiedersehen.

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs soll die Tochter als Halbjüdin deportiert werden. Sie wird von ihrer Mutter getrennt. Der Polizeiobermeister Koch, gespielt von Michael Färber, der einst mit Josef Schain befreundet war, hält ein beschützendes Auge auf Josefine und rettet ihr so das Leben. Mutter und Tochter finden wieder zusammen und auch die

große Liebe von Josefine, Fritz kehrt zurück. Die beiden heiraten schließlich und bekommen drei Kinder.

## Tochter erzählt von ihren Eltern

Das zweitälteste Kind, Dagmar Walter, ist zur Aufführung gekommen und erzählt den Schülern aus dem Leben ihrer Familie. Ihr Vater Fritz habe nach dem Zweiten Weltkrieg als Gewerkschaftssekretär gearbeitet. „Wir sind daher auch häufig umgezogen“, sagt die Tochter von Josefine, die heute in Hannover lebt.

„Wir haben Kinder, die aus Afghanistan kommen und die die Situation der Trennung nachvollziehen können“, erzählt Schütz. Denn nachdem sich die Veranstaltung aufgelöst hatte, seien noch immer Schüler zu ihm gekommen, um persönliche Fragen zu stellen.

ALEXANDRA FLIETH



Mutter Katharina (Doris Regina) warnt ihre Tochter Josefine (Julia Färber) vor der aufkommenden Gefahr durch die braunen Machthaber. FOTO: MAIK REUSS

## Germania lädt nicht nur Kinder ein

Schwanheim – Die Germania Schwanheim veranstaltet am morgigen Samstag ab 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Bahnstraße einen Tag der offenen Tür mit großem Kinderfest. Das DFB-Fußballabzeichen kann hier beispielsweise absolviert werden und außerdem steht das Sportmobil der Sportjugend Hessen mit einer Fülle von Sport- und Spielgeräten zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen Teamgeist, gemeinsames Miteinander und die Kreativität: Ob im Baseball-Schlagkäfig oder im Umgang mit Crossboccia, Tamburellos, Devilsticks und Jonglierattraktionen. Parallel zum Kinderfest lockt ein Kinderflohmarkt kleine und große Schnäppchenjäger auf den Sportplatz statt. Auch hier können alle teilnehmen. Die Standgebühr beträgt 6 Euro. Die Tische müssen selbst mitgebracht werden. Der Aufbau kann ab 9 Uhr beginnen. Interessierte melden sich unter der Telefonnummer 0179/297 4966. red

# NEUES AUS FRANKFURTS STADTTTEILEN

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Freitag, 10. Juni 2022

Anzeigen

## Beim Feiern die Vorteile eines Fertighauses kennenlernen

Familien-Sommerfest am 12. Juni in der Bad Vilbeler Hausausstellung

Nach zwei Jahren Pause kann in Bad Vilbel endlich wieder gefeiert werden. Am Sonntag, 12. Juni, lädt Deutschlands größte Musterhausausstellung Baufamilien und alle, die es werden wollen, zu einem Familien-Sommerfest ein. Von 11 bis 18 Uhr gibt es bei freiem Eintritt ein Programm für Jung und Alt sowie über 65 Musterhäuser, die zur Besichtigung bereitstehen.

Das Team von „Bürgertruck Frankfurt“ kümmert sich an diesem Sonntag um das leibliche Wohl der Besucher und für kleine Nachwuchs-Bauherren gibt es ein buntes Programm.

### ZUKUNFTSSICHERE BAUWEISE MIT KLIMAVORTEIL

Neben dem Feiern kommt natürlich auch die Bauinformation nicht zu kurz. Nie war es für



Foto: Ausstellung Eigenheim & Garten Bad Vilbel

Baufamilien wichtiger als heute, nachhaltig und energieeffizient zu bauen. Dabei sollte nicht nur der Hausbau selbst, sondern auch das spätere Wohnen so energieeffizient wie möglich sein. Der moderne Fertighausbau ist dabei seit Jahren ein Vorreiter und punktet nicht nur durch das nachwachsende Baumaterial Holz, sondern auch durch die

ausgereiften Produktionsabläufe und Innovationen in der Haustechnik.

Die hoch wärmedämmten Gebäudehüllen der modernen Fertighäuser sind prädestiniert für energiesparendes Wohnen. Die günstigen bauphysikalischen Eigenschaften von Holz, gepaart mit intelligenter Konstruktion und maßgenauer Vor-

fertigung der Bauelemente, ergeben ein hohes Energiesparpotenzial.

In Kombination mit intelligenten Heizsystemen können Fertighäuser heutzutage sogar mehr als nur sparsam sein. Sie können mehr Energie erzeugen als verbraucht wird und werden damit zu so genannten Plusenergie-Häusern. So können Baufamilien sicher sein, dass sie für die Zukunft gewappnet sind und steigende Energiepreise im Idealfall ignorieren können.

### HÄUSER FÜR JEDEN GESCHMACK

In der Ausstellung Eigenheim & Garten Bad Vilbel können über 65 Musterhäuser in unterschiedlichsten Bauweisen und Stilrichtungen besichtigt werden. Vom typischen Einfamilienhaus für die junge Familie

über filigrane Holz-Skelettbauten mit Glasfronten bis hin zu Bauhaus-Architektur, von Holz-Fertighaus bis zu Häusern aus Ziegelementen oder speziellem, umweltfreundlichem Porenbeton und Leichtbeton findet man alles auf dem Ausstellungsgelände.

Bauinteressierte können sich mittwochs bis sonntags von 11 bis 18 Uhr in Bad Vilbel informieren, montags und dienstags ist das Gelände geschlossen. Der Ausstellungskatalog mit Fotos und Beschreibungen der Häuser ist kostenlos an der Kasse erhältlich.

► Ausstellung Eigenheim & Garten Bad Vilbel Ludwig-Erhard-Straße 70 61118 Bad Vilbel Telefon: (0 61 01) 8 79 26, Eintrittspreis: 3 Euro für Erwachsene, 1,50 Euro ermäßigt

## SKY fast & fixed – Feste Zähne an nur einem Tag

Zahnarzt Dr. Tschackert erlöst seine Patienten an nur einem Tag von ihren Zahnproblemen

Viele Menschen, die bereits einen langen Leidensweg bezüglich ihrer Zähne hinter sich haben, können es kaum glauben. An nur einem Tag feste, belastbare Zähne. An einem Tag noch vorhandene Zähne extrahieren, Implantate setzen und neue Zähne verschrauben. Dank der innovativen Implantationsmethode SKY fast & fixed ist es möglich.

Dr. Steffen Tschackert behandelte bereits hunderte Patienten, die wieder unbeschwert lachen und genießen können. Im Vergleich zu Einzel-Zahn-Implantationen wird bei der SKY-fast-&-fixed-Methode der ganze Kiefer mit vier bis sechs Implantaten versehen, auf die ein fester provisorischer Zahnersatz



Patientin Sigrun Schöppel (63) bekam SKY fast & fixed im Oberkiefer und schwärmt: „Ich bin überaus zufrieden und würde es jederzeit wieder machen.“

aufgesetzt wird. Noch vorhandene eigene Zähne werden im Vorfeld gezogen. Das heißt, der jeweilige Kiefer ist vor der Implantation zahnlös. Es entfällt der oft aufwendige und langwie-

rige Knochenaufbau vor der Implantation sowie lange Einheilphasen. Sigrun Schöppel (63) sagt: „Ich bin überaus zufrieden. Vor allem, dass das alles an einem Tag abgelaufen ist. Ich würde es jederzeit wieder machen. Ein Traum!“

Für Interessierte veranstaltet Dr. Tschackert Infovorträge zum Thema „Feste Zähne an nur einem Tag“. Der nächste Vortrag findet am **21. Juni, 16 Uhr** statt. Telefonische Anmeldung ist Voraussetzung.

► Dr. Tschackert & Kollegen Goethestraße 23 60313 Frankfurt am Main Telefon (0 69) 28 30 30 praxis@tschackert.com www.tschackert.com

## Dr. Steffen G. Tschackert im Interview

### Warum zweifeln einige Menschen an der Implantationsmethode?

Es ist nachvollziehbar. Weil jeder Patient, der schon einmal ein Einzel-Zahn-Implantat erhalten hat, das langwierige Prozedere kennt. Jedes Einzel-Zahn-Implantat muss drei bis sechs Monate einheilen. Für diese Patienten ist es schwer zu glauben, dass unsere SKY-fast-&-fixed-Implantate am gleichen Tag belastbar sind.

Meistens können wir die Zweifel beim ersten Beratungsgespräch nehmen.



Die SKY-fast-&-fixed-Methode sorgt für sofortige Stabilität. Fotos: Dr. Tschackert & Kollegen

### Wie funktioniert SKY fast & fixed?

Am Tag der Operation erfolgt morgens eine minimalinvasive Extraktion der Zähne mit anschließender Implantation. Im Anschluss haben die Patienten

eine Pause, in der unsere Zahn-technikermeister ein festes Provisorium fertigen. Sobald das fertig ist, wird es sofort eingesetzt und unser Patient geht mit festen Zähnen nach Hause.

### Warum können die Zähne sofort belastet werden?

Durch die schräg eingesetzten Implantate im Ober- und/oder Unterkiefer – in Kombination mit den gerade eingesetzten Implantaten – erreichen wir sofortige Stabilität. Das Provisorium kann sofort aufgeschraubt und belastet werden. Die Heilung findet im Hintergrund statt.

## BG Unfallklinik bereichert Messe „gesund leben“ mit Expertenvorträgen

An diesem Wochenende, 11. und 12. Juni, findet in der Eisssporthalle Frankfurt, Am Bornheimer Hang, die Messe „gesund leben“ statt. Schwerpunkte sind dabei Gesundheit, Ernährung und Fitness. Neben Gesundheitschecks durch Apotheken oder Sanitätshäuser finden zudem auch Expertenvorträge im medizinischen Bereich statt.



Dr. med. Frederic Welsch, Dr. Sebastian Manegold, Prof. Christoph Hirche, Athanasios Terzis Fotos BGU:

Den Start am Samstag, 11. Juni, um 10.30 Uhr macht der Chefarzt der Abteilung Sportorthopädie, Knie- und Schulterchirurgie an der BG Unfallklinik Frankfurt, Dr. Frederic Welsch. Er informiert über Ursachen und Therapieoptionen, wenn die Schulter schmerzt. Daran anschließend wird um 11.15 Uhr PD Dr. Sebastian Manegold über den Knie-Senk-Fuß, eine der häufigsten Fußfehlstellungen im Laufe des Lebens, referieren. Dabei wird der Chefarzt der Orthopädischen und traumatologischen Fußchirurgie an der BGU auch auf mögliche Therapien nach einer Diagnose eingehen. Über ein gesünderes Leben macht

sich der Vortrag von Prof. Christoph Hirche um 12 Uhr Gedanken. „Fettschürze entfernen: mehr als nur Schönheitschirurgie nach Gewichtsverlust und Magenverkleinerung“, so das Thema des Vortrags. Hirche ist Chefarzt der Plastischen, Hand- und Rekonstruktiven Mikrochirurgie an der BG Unfallklinik Frankfurt.

Da in diesem Jahr die Messe „gesund leben“ erstmalig gemeinsam mit dem großen Fahrradfestival VELO Frankfurt stattfindet, informiert Dr. Athanasios Terzis am Sonntag, 12. Juni, um 14.15 Uhr in seinem Vortrag über „Hand-, Haut- und Weichteilverletzungen beim Fahrradfahren“. Dr. Terzis ist Oberarzt und Teamleiter der Handchirurgie der BGU in Frankfurt.

► www.bgu-frankfurt.de

### NEUES AUS FRANKFURTS STADTTTEILEN

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH

Content & Design



Von der Gesellschaft geächtet: Die Familie Schain. FOTO: PRIVAT

## Karten für den Orgelsommer gewinnen

Höchst – Nach zwei Jahren ohne Orgelsommer gibt es in diesem Jahr endlich wieder Konzerte in der Justinuskirche: Das Eröffnungskonzert am 22. Mai fand großen Zuspruch, am Sonntag, 12. Juni, um 18 Uhr steht nun das zweite Orgel-Konzert der beliebten Reihe an. Zu hören sein werden die sechs Orgelsonaten op. 65 von Felix Mendelssohn Bartholdy und Briefe ihres Komponisten. Johannes Schröder spielt die Orgel; der Musikjournalist Ulrich Boller, Vorstandsmitglied der Stiftergemeinschaft Justinuskirche, übernimmt die Lesung. Die Karten kosten im Vorverkauf im „Neues Theater Höchst“, Emmerich-Josef-Straße 46A, 13 Euro, an der Abendkasse 15 Euro.

Leser dieser Zeitung können mit etwas Glück 1 mal 2 Karten für das Konzert am Sonntag gewinnen. Wer teilnehmen möchte, wählt bis heute, 12 Uhr, die Telefonnummer

**01378-800827** wartet einen kurzen Moment, gibt dann zunächst das Lösungswort „Höchster Orgelsommer“ an, wartet einen kurzen Moment und nennt dann seinen Namen, seine Anschrift und seine Telefonnummer. Bitte erst aufliegen, wenn die Aufforderung kommt.

Ein Anruf an diese Nummer der Telemedia Interactive GmbH aus dem deutschen Festnetz und dem Mobilfunknetz kostet 0,50 Euro. Daten werden nur zur Gewinner-Ermittlung verwendet. red



Orgelklänge erfüllen wieder die Justinuskirche. FOTO: MAIK REUSS